



Betriebliches Gesundheitsmanagement:
gesunde Mitarbeiter in gesunden Unternehmen –
eine Investition in die Zukunft

Kerstin Wagner ▪ 06.06.2013



Themen

1. Gesundheit und Arbeit
2. Betriebliches Gesundheitsmanagement
3. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement der IKK classic
4. Gesundheitstage, Vorträge, Seminare
5. BGM bei der Bäckerei Höhne in Olbersleben

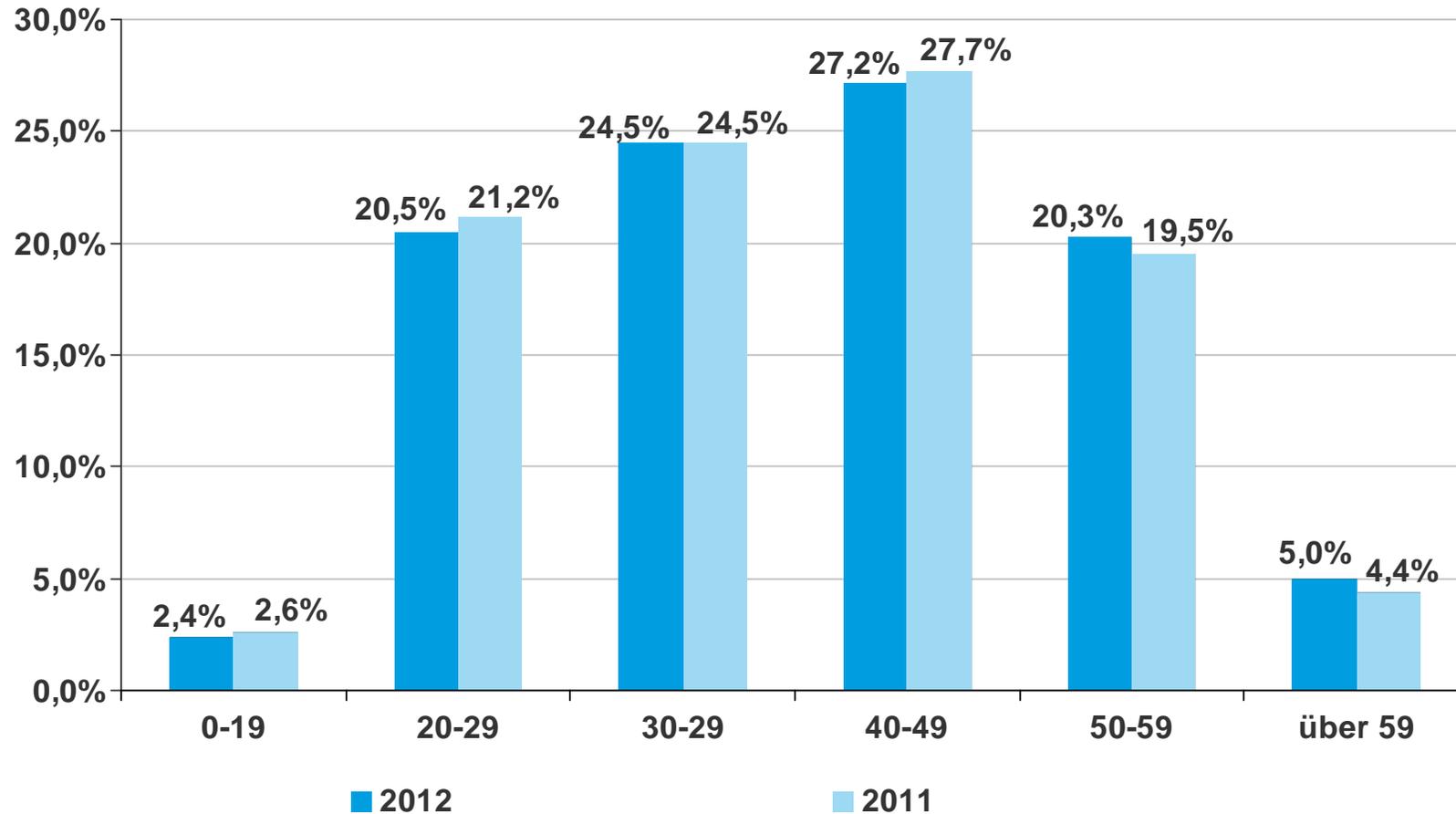
1. Gesundheit und Arbeit

Gesundheitliche Herausforderungen

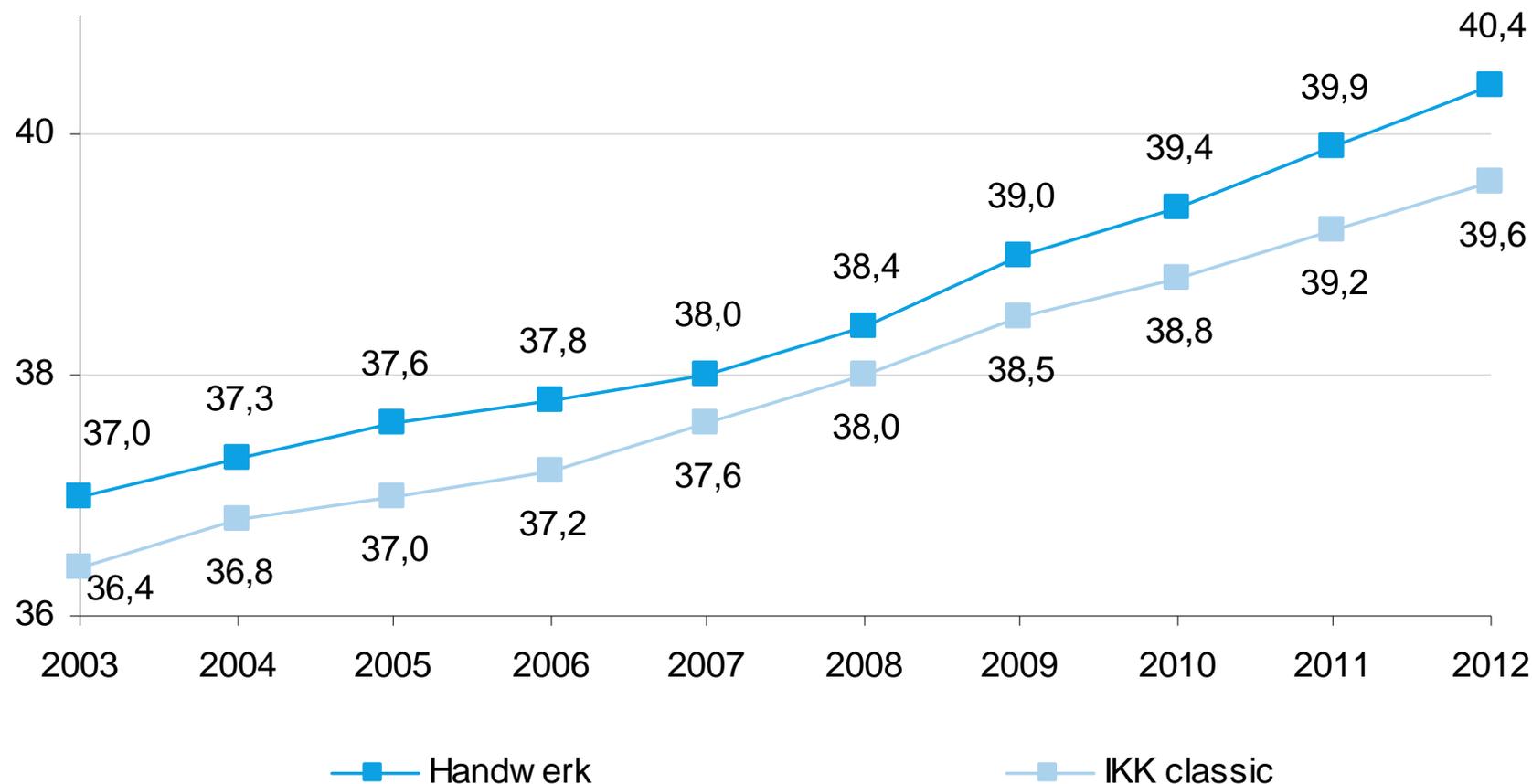
- ✓ Durch Globalisierung und Arbeitsverdichtung steigen die Arbeitsbelastungen.
- ✓ Der demografische Wandel verändert den Altersaufbau der Bevölkerungen – und damit auch den der Belegschaften – in unserem Land grundlegend.
- ✓ Der Anteil der älteren Beschäftigten nimmt stark zu.
- ✓ Ältere Beschäftigte bleiben länger im Erwerbsleben.
- ✓ Weniger junge qualifizierte Fachkräfte stehen zur Verfügung.

Gesunde Mitarbeiter sichern den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens.

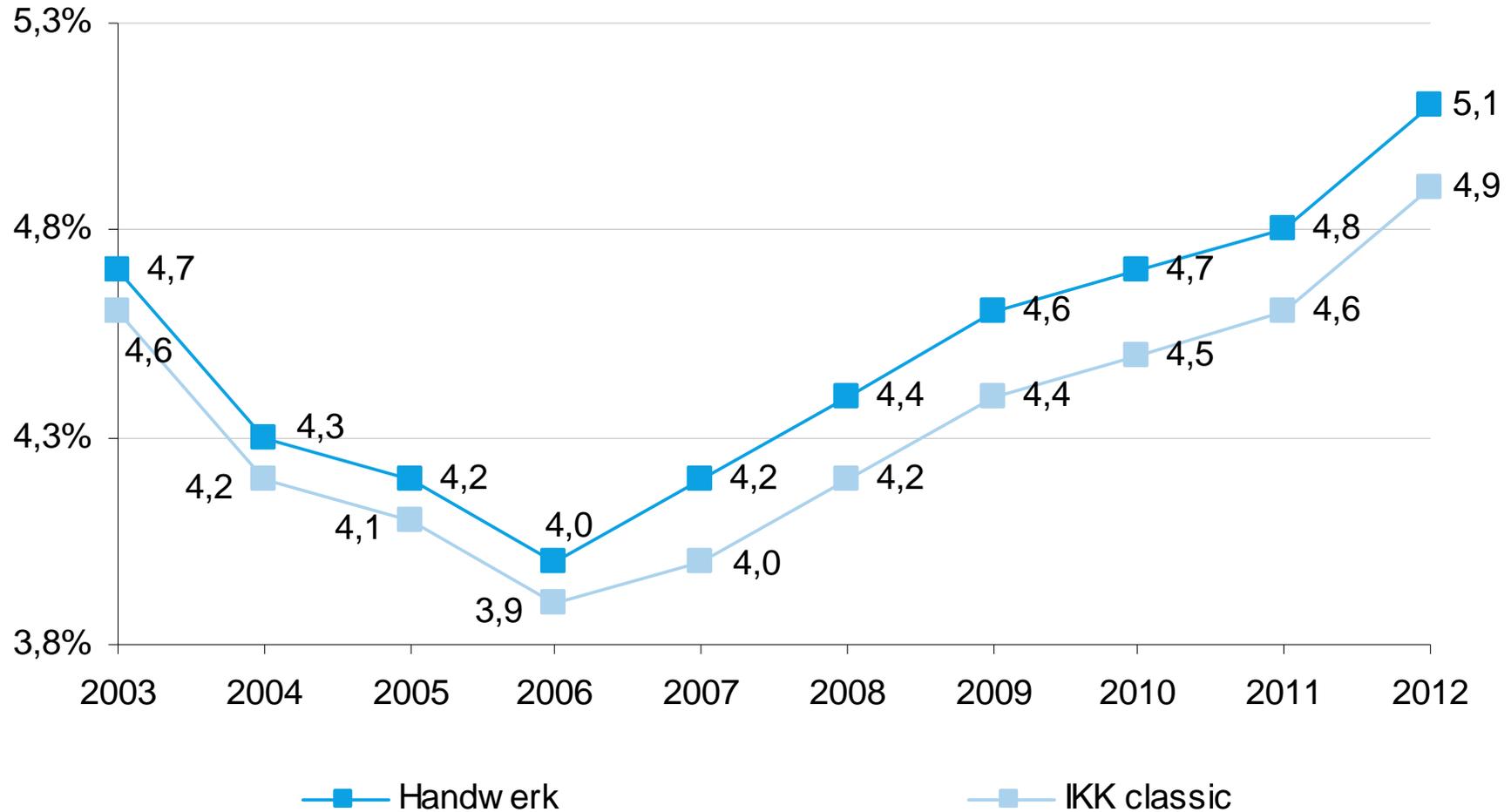
Demografischer Hintergrund - Altersstruktur



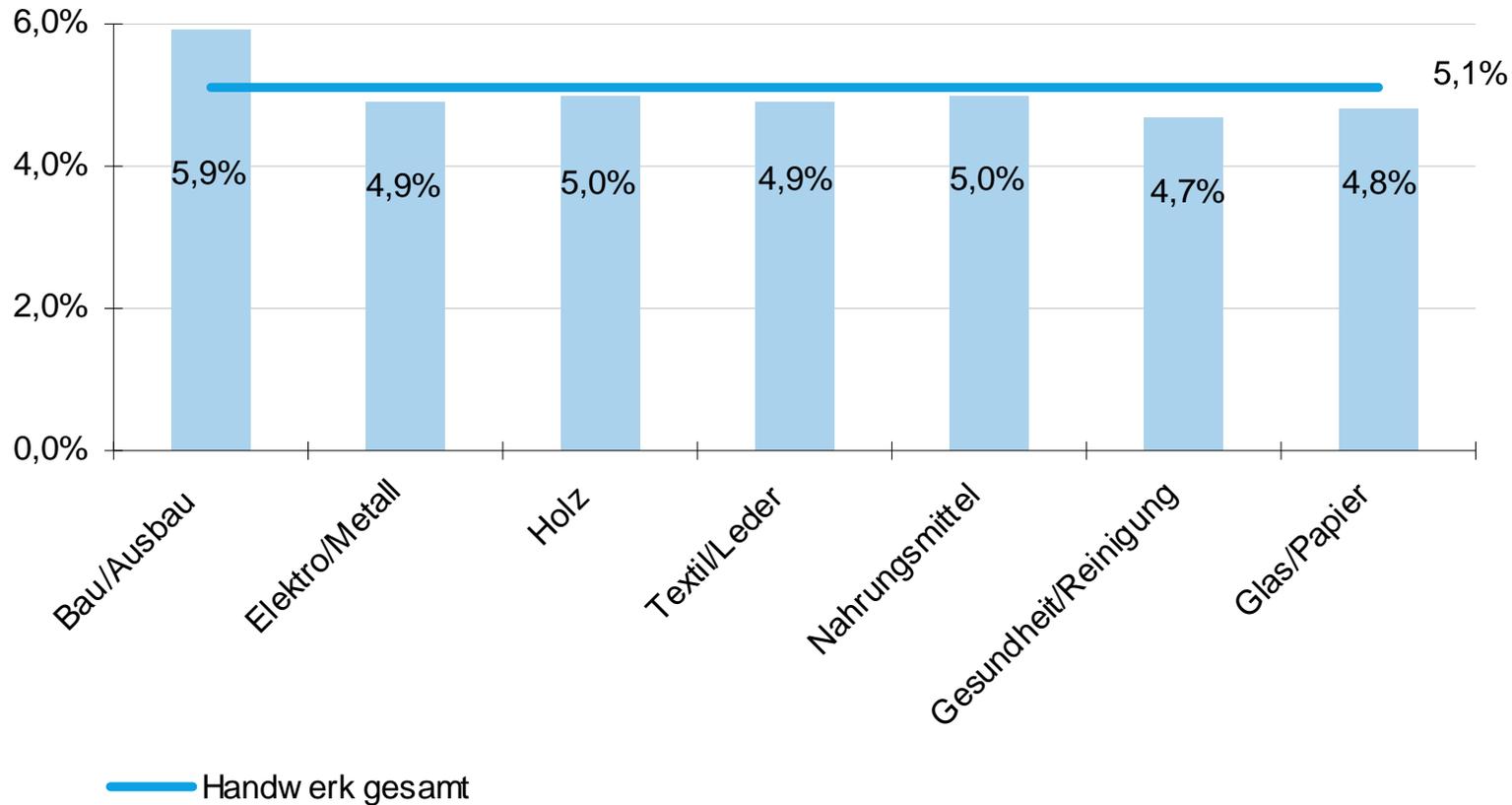
Demografischer Hintergrund -Entwicklung des Durchschnittsalters



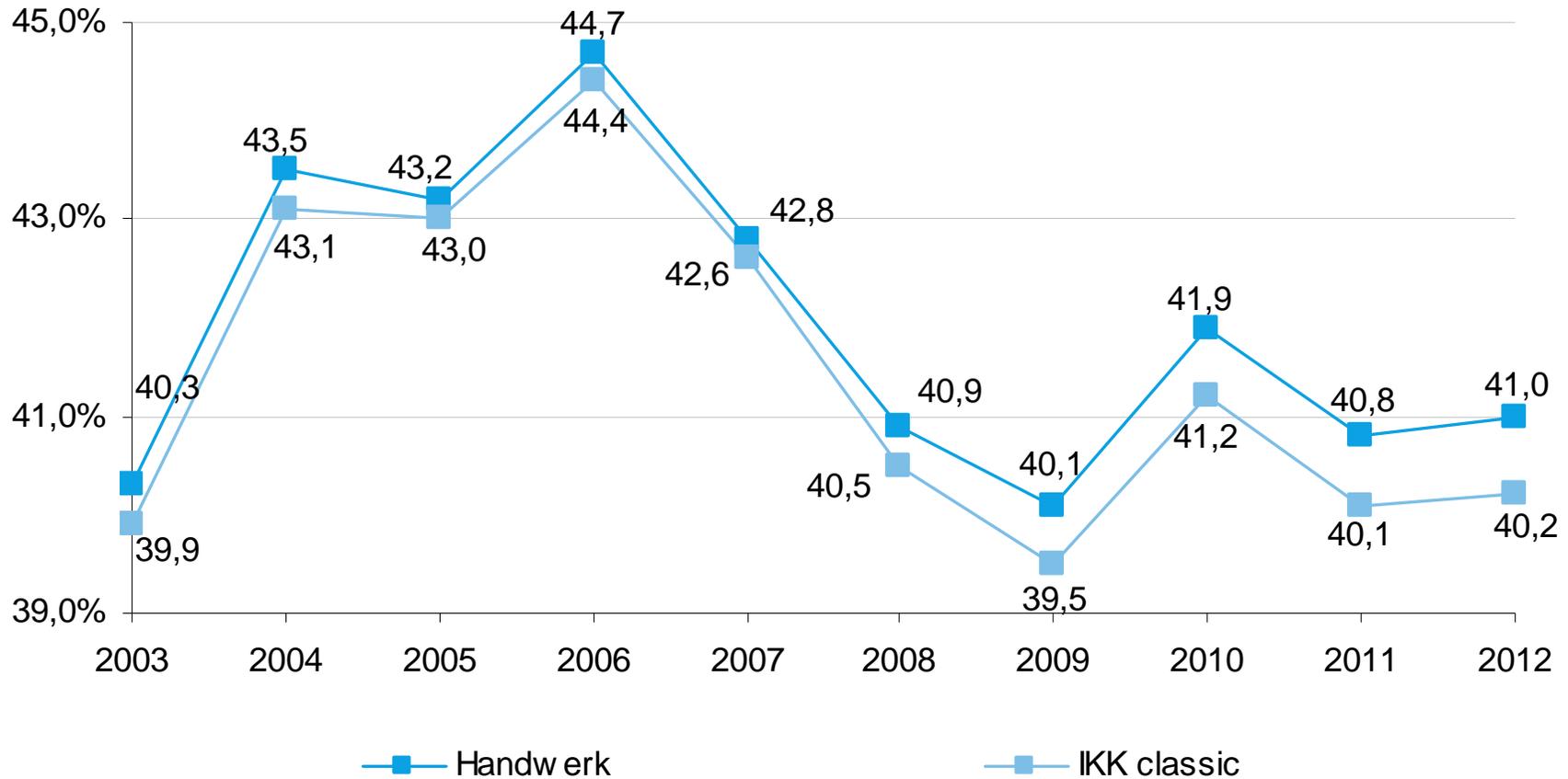
Entwicklung des Krankenstands



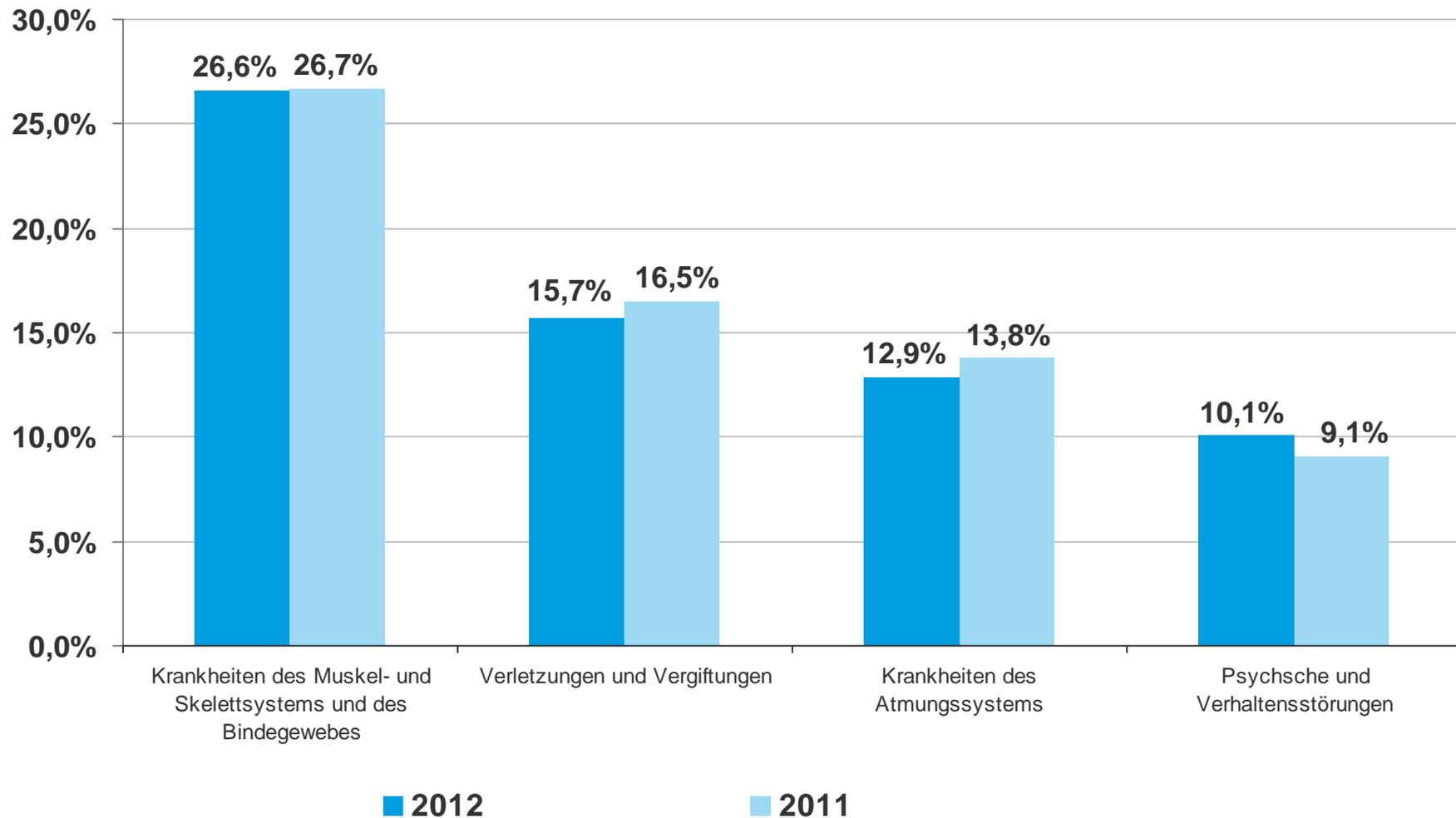
Krankenstand 2012 im Branchenvergleich



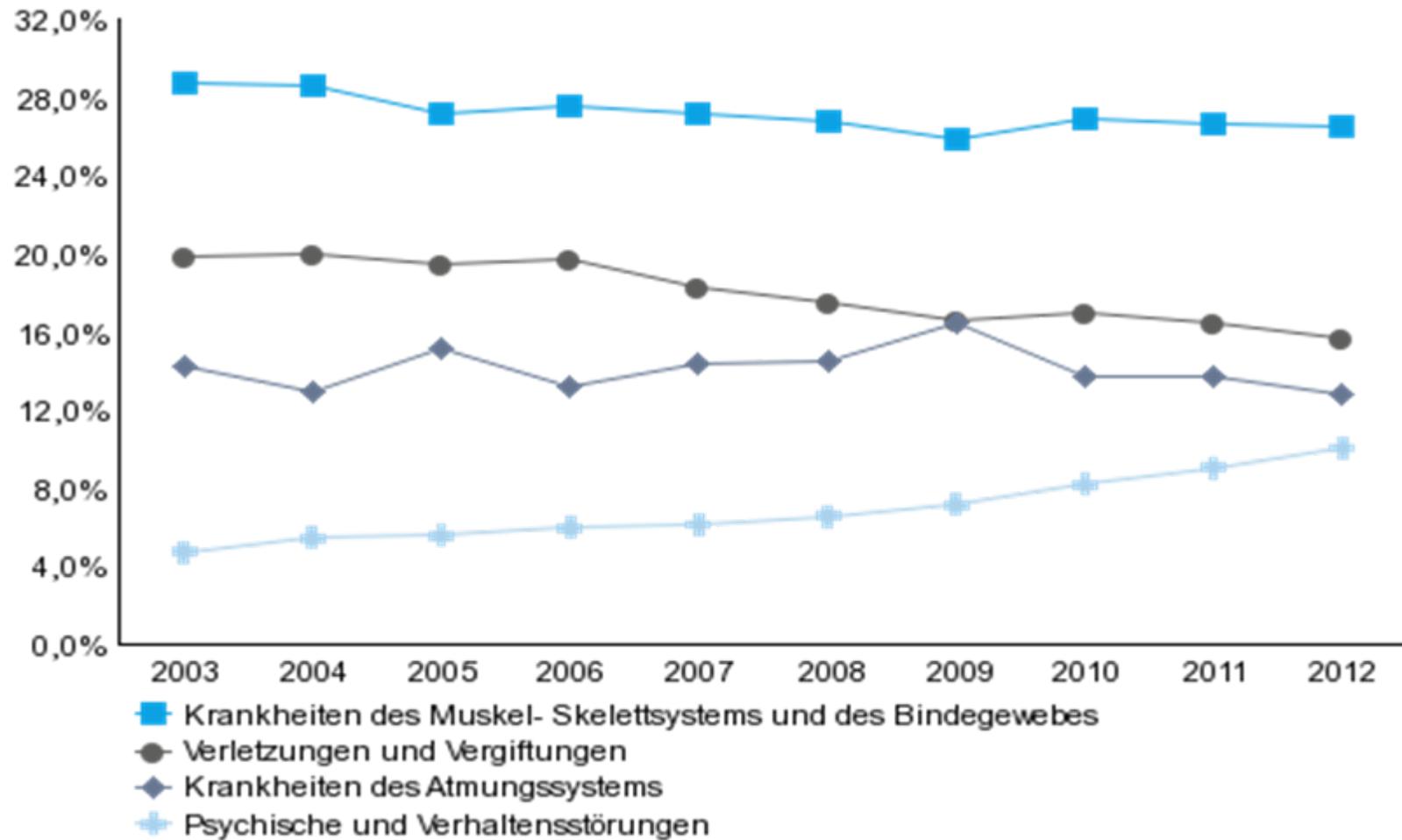
Gesundheitsquote im Handwerk



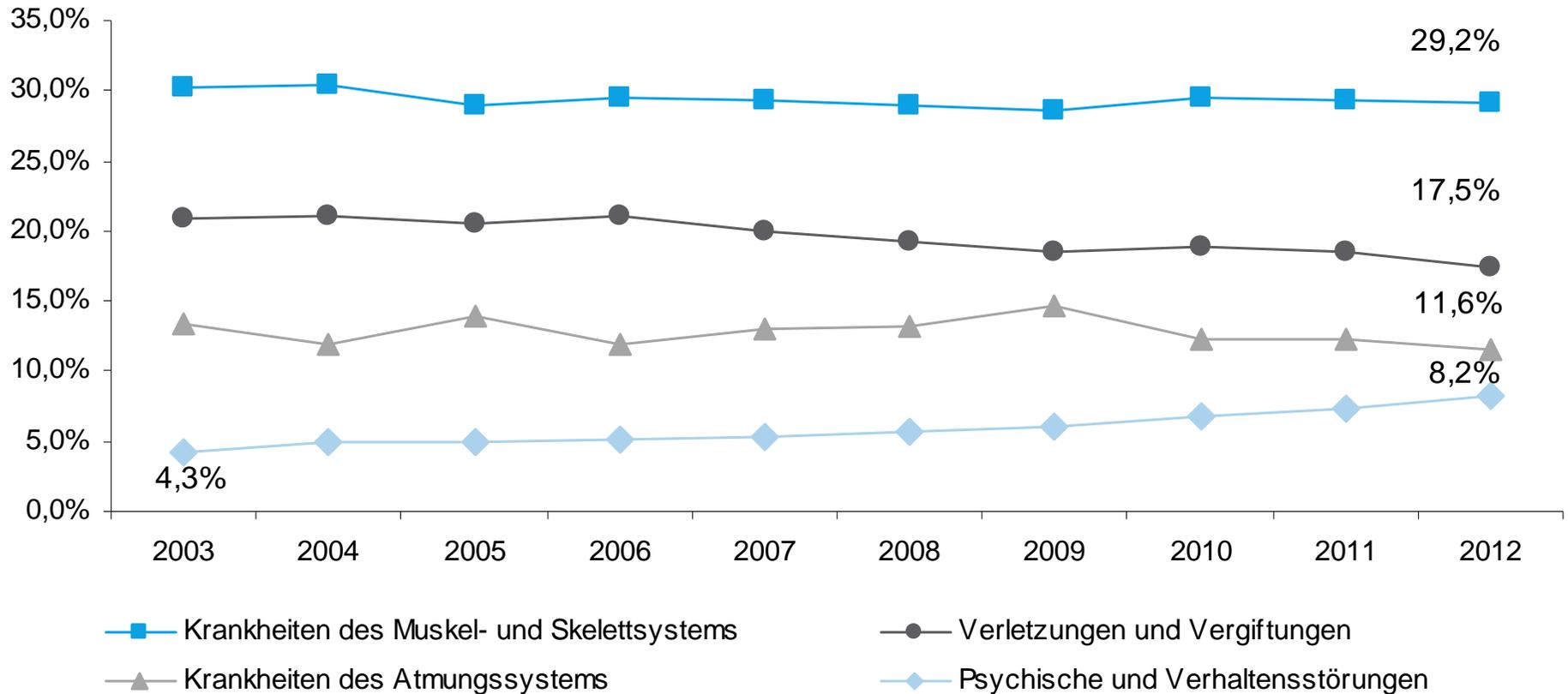
Hauptkrankheitsarten



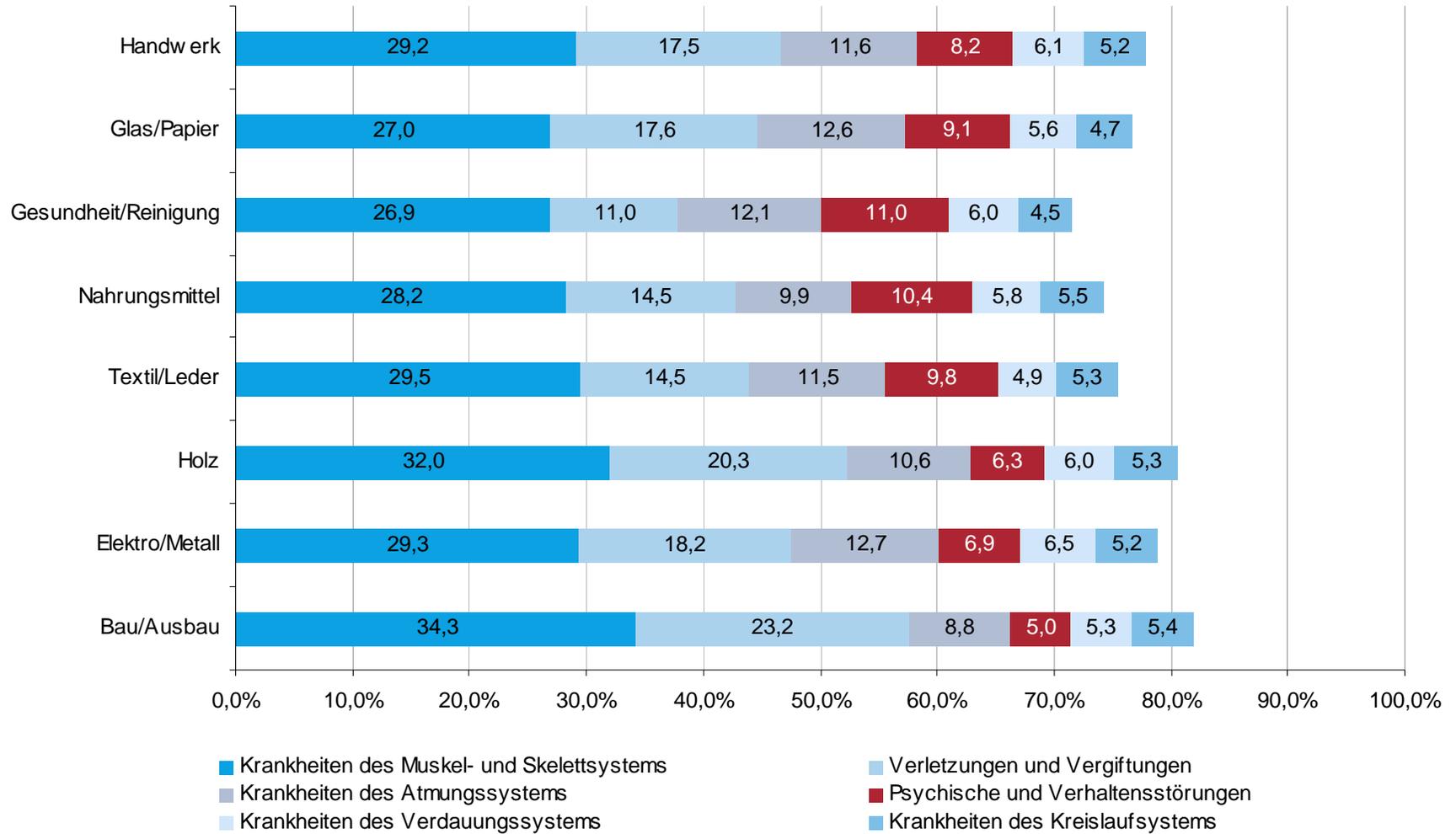
Entwicklung der Krankheitsarten



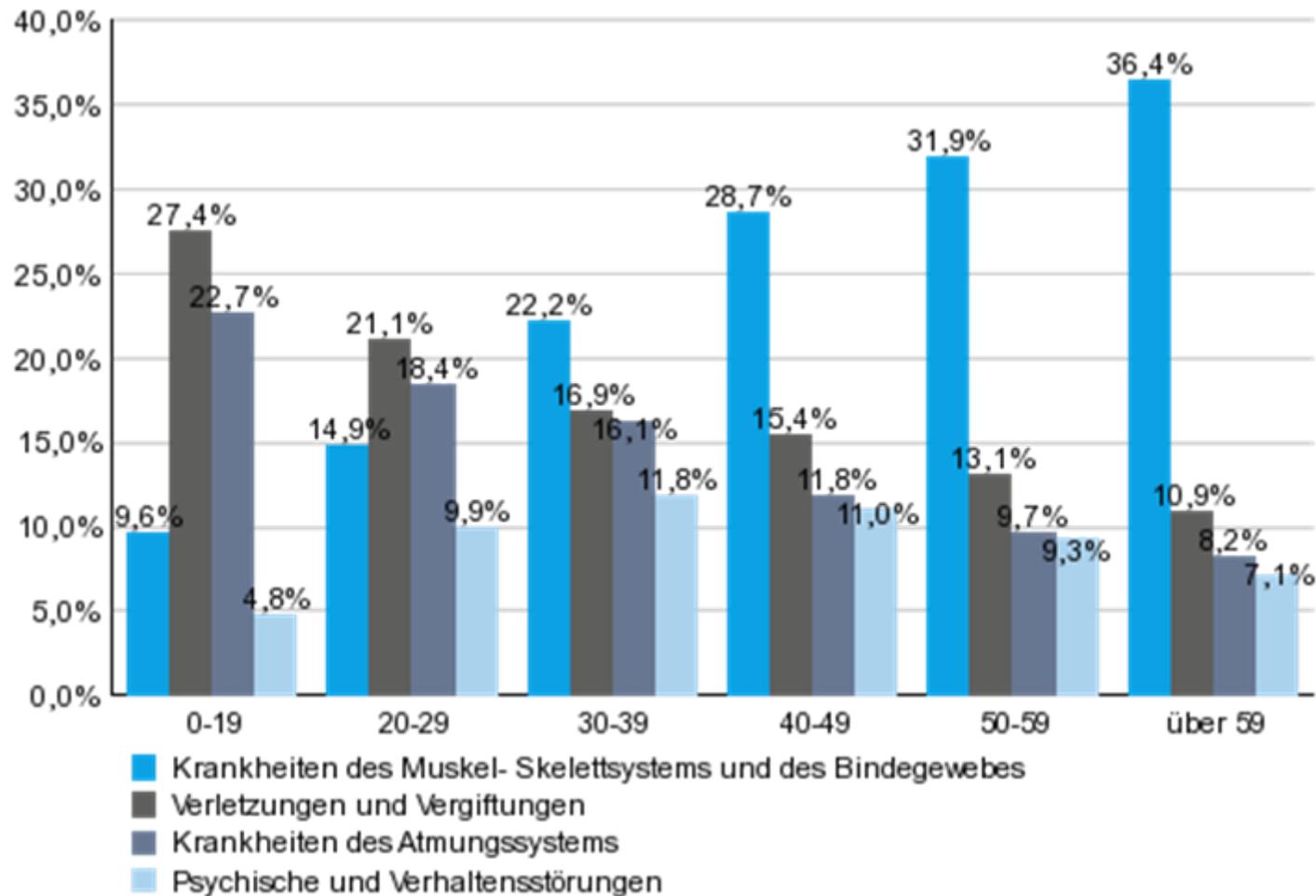
Entwicklung der Krankheitsarten im Handwerk



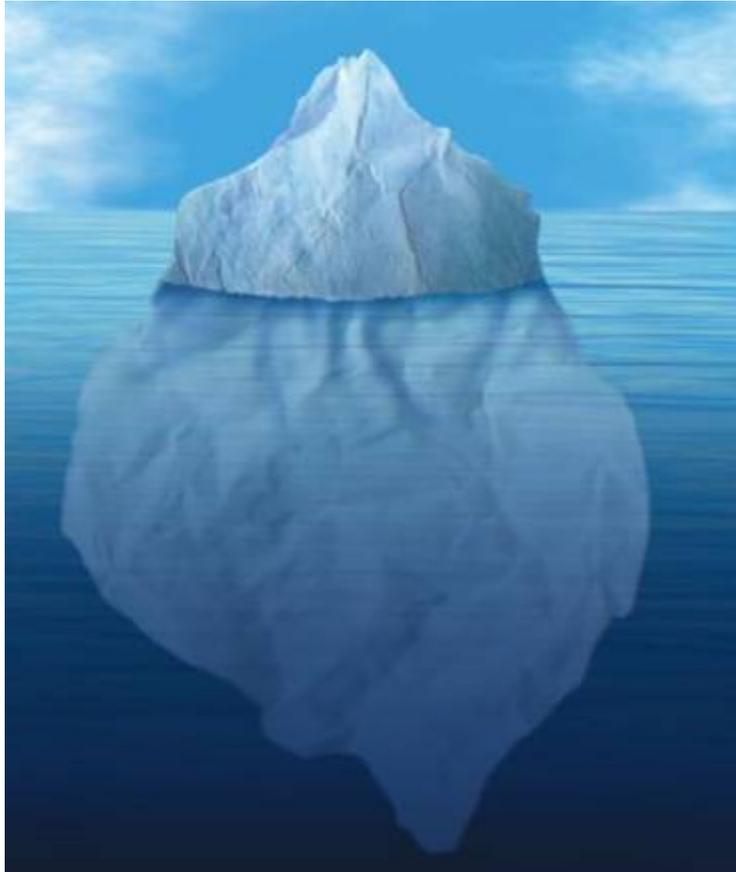
Krankheitsarten im Branchenvergleich



Krankheitsarten nach Alter



Fehlzeiten nur die Spitze des Eisbergs



- 4,9 % der Belegschaft fehlen täglich
(Quelle: IKK classic Gesundheitsbericht 2012)
- Aber auch:
 - viele Beschäftigte kommen krank zur Arbeit
 - können ihren Tätigkeiten nur mit Schmerzen nachgehen
 - sind nicht voll leistungsfähig und leistungsbereit.

(Quelle: Erwerbstätigenbefragung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin 2011/2012)

Was ist für Sie Gesundheit?



Definition Gesundheit



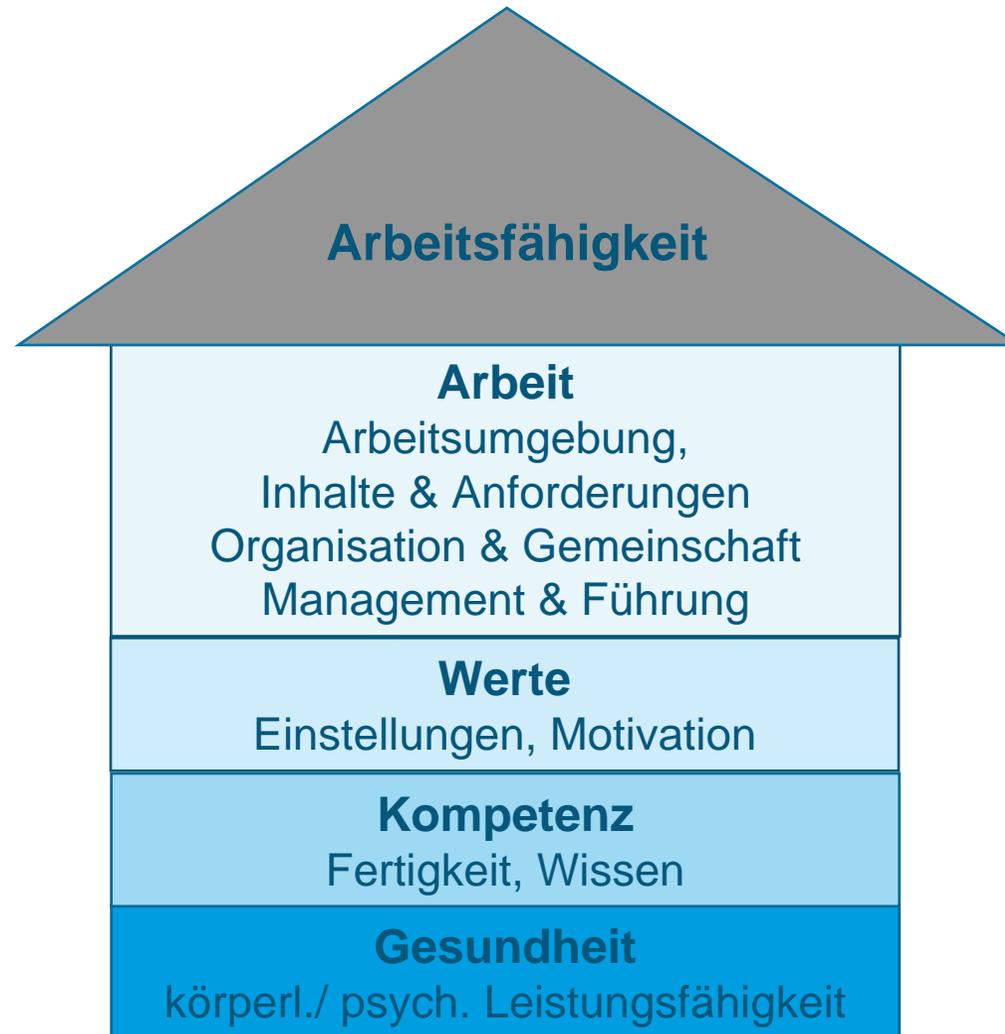
Gesundheit

ist der Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen

Wohlbefindens

und nicht nur das Freisein von Krankheit und Gebrechen

(WHO-Definition)



nach Juhan Ilmarinen

2. Betriebliches Gesundheitsmanagement

BGM – Definition und Ziele

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ist:

- das systematische und nachhaltige Gestalten von gesundheitsförderlichen Arbeitsprozessen und Arbeitsstrukturen im Betrieb.
- das Befähigen zum gesundheitsförderlichen Verhalten der Beschäftigten.

Def. nach Badura

Ziele des Betrieblichen Gesundheitsmanagements:

- sämtliche betrieblichen Gesundheitspotenziale nutzen,
- um einerseits die Arbeitsbedingungen zu verbessern und
- andererseits das Arbeitsverhalten der Beschäftigten zu optimieren.

BGM – Betriebliche Strategien zusammenführen



Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) - Arbeitsschutz

- BGF ist inhaltlich nicht trennscharf von modernen Arbeitsschutzstrategien zu unterscheiden
- Dennoch bestehen deutliche Unterschiede:

	Arbeitsschutz	BGF
Rechtslage	Konkrete Pflichten für Arbeitgeber, sanktionsgebunden	Offene Rahmenvorschrift, freiwillige Basis (§ 20 SGB V) für Arbeitgeber, verpflichtend für Krankenkassen
Gesundheitskonzept	Was macht krank? AN wird geschützt	Was erhält gesund? AN wird gestärkt
Finanzierung	Arbeitgeber	Arbeitgeber, Krankenkassen,

Handlungsfelder Betrieblicher Gesundheitsförderung

	Verhaltensorientierte Maßnahmen	Verhältnisorientierte Maßnahmen
Bewegung	= bezogen auf das Verhalten von Menschen <ul style="list-style-type: none">• Rückenkurse• Nordic Walking	= bezogen auf die Arbeitsbedingungen <ul style="list-style-type: none">• gesundheitsfördernde Arbeitsplatzgestaltung
Ernährung	<ul style="list-style-type: none">• Ernährungskurse• Ernährungsberatung	<ul style="list-style-type: none">• gesunde Kantinenkost
Entspannung/ Kommunikation	<ul style="list-style-type: none">• Stressmanagement• Kurs zur Progressiven Muskelentspannung	<ul style="list-style-type: none">• gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung
Suchtprävention	<ul style="list-style-type: none">• Kurse zur Tabakentwöhnung	<ul style="list-style-type: none">• rauchfreier Betrieb

Erfolgsfaktoren des Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Betriebliches Gesundheitsmanagement

- ✓ verbessert Wohlbefinden und Gesundheit
- ✓ steigert Arbeitszufriedenheit und Motivation
- ✓ reduziert Fehlzeiten und damit verbundene Kosten
- ✓ verbessert Kommunikation und Kooperation
- ✓ fördert das gesundheitsförderliche Verhalten der Beschäftigten
- ✓ fördert eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur
- ✓ steigert Produktivität, Qualität, Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit
- ✓ strebt eine gesundheitsförderliche Arbeits- und Organisationsgestaltung an

BGM hat in 97% aller Fälle einen positiven Return on Investment.

3. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement der IKK classic

Ablauf des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

**Beratungsgespräch mit dem Arbeitgeber zu Zielen und Vorgehensweise:
Abschluss der Vereinbarung BGM und gegebenenfalls BGM Bonus**

Arbeitsplatz-
Analyse

Arbeitssituations-
Analyse

Gesundheits-
zirkel

Mitarbeiter-
befragung

Gesund-
heitsbericht

**Analyse-
Phase**

**Auswertungsgespräch mit dem Arbeitgeber zu den Ergebnissen der Analyse:
Vereinbarung Auswertungsgespräch und Führen des Maßnahmenplans**

Arbeitsbedingte
körperliche
Belastungen

Gesunde
Verpflegung am
Arbeitsplatz

Psycho-
soziale
Belastungen

Sucht-
prävention

Gesunde
Führung

**Umsetzungs-
Phase**

**Abschlussgespräch mit dem Arbeitgeber zum gesamten Ablauf. Abgleich des
Erreichten mit den gesetzten Zielen und Besprechung der umgesetzten
Maßnahmen. Vereinbarung „Wie geht es weiter“**

Bonusprogramm BGM

- Eine zusätzliche Teilnahme am Bonusprogramm BGM ist möglich
- Eine Auszahlung erfolgt nachdem alle Phasen des BGM-Prozesses erfolgreich durchlaufen wurden



Auszahlung:

- 50 Euro für den Arbeitgeber pro teilnehmenden IKK classic – versicherten Beschäftigten, max. 2500 Euro.
- 50 Euro für jeden teilnehmenden IKK classic - versicherten Mitarbeiter

4. Gesundheitstage, Vorträge, Seminare

Die Gesundheitstage

Kleiner Aufwand, große Wirkung

- Im IKK-Gesundheitsmobil führen wir vor Ort in Ihrem Unternehmen einen kleinen „Gesundheits-TÜV“ mit verschiedenen Tests durch und beraten zu einer gesünderen Lebensweise.



Die Gesundheitstests:

- ✓ Blutdruck, Puls und Blutzucker
- ✓ Cholesterin, Harnsäure, Gewicht und Körperfett
- ✓ andere Tests auf Anfrage

Betriebliche Gesundheitsförderung bei der IKK classic...

...unterstützt die Multiplikatoren im Handwerk und seinen Organisationen

- Mit Vorträgen zum Gesundheitsmanagement zu aktuellen Themen bei Kreishandwerkerschaften, Handwerkskammern, Innungen und Fachverbänden, wie z.B. zum Demografischen Wandel oder zur Gesunderhaltung von älteren Fachkräften
- Mit Seminaren für Unternehmer zur persönlichen Gesundheit und der Gesundheit im Unternehmen



5. BGM bei der Bäckerei Höhne in Olbersleben

Das sind wir ...

- 1 Hauptgeschäftsstelle
- 4 Filialen
- 3 Verkaufswagen
- 60 Beschäftigte, davon
 - 20 Backstube
 - 34 Verkauf
 - 3 Fahrer
 - 2 Versand und Kommissionierung
 - 1 Büro



Gesunde Mitarbeiter durch

- a) Unterstützung während oder nach Schwangerschaft, Krankheit oder Behinderung

- a) Vorsorge / Vorbeugung / gesunder Lebensstil

Unsere Firmenphilosophie – Schwangerschaft

- Positive Grundhaltung der Unternehmensführung zum Thema Schwangerschaft
- Übernahme der Kindergartenbeiträge nach der Rückkehr der Mutter in das Unternehmen
- Einrichtung von Teilzeitarbeitsplätzen gemäß dem Bedarf der Mutter



Resümee:

- Schwangerschaften werden uns deutlich früher gemeldet als gesetzlich vorgeschrieben
- Mütter halten aus eigener Initiative intensiven Kontakt zu uns
- Wiedereinstieg wird frühzeitig gemeinsam geplant

Wiedereingliederungsprogramme für Mitarbeiter nach langer AU

- Schrittweise Erhöhung der Arbeitszeiten
- Bei Bedarf
 - ergonomische Anpassung der Arbeitssituation
 - Veränderung des ursprünglichen Aufgabenfeldes

Resümee:

- Mitarbeiter halten selbständig Kontakt während der Krankheit
- Nach erfolgreicher Wiedereingliederung steigt die Identifikation mit dem Unternehmen und oftmals die Einsatzbereitschaft des Mitarbeiters

Unsere Firmenphilosophie – Behinderung

Barrierefreier Umbau des Unternehmens nach Unfall eines Mitarbeiters mit Unterstützung des Integrationsamtes

- klassische Behindertenhilfen:
 - Barrierefreie Dusch- und WC-Anlage
 - Rampen, Kantenschutz,
 - tiefer gelegte Arbeitstische, ...

- Zusätzliche Infrastruktur, von der auch das Unternehmen sehr stark profitiert:
 - Elektrische Schiebetüren
 - Aufzug
 - Kuchenschneidanlage mit Ultraschalltechnologie



Unsere Firmenphilosophie – Behinderung

Resümee:

- Überdurchschnittlich hohe Identifikation und Motivation des Mitarbeiters
- Hohe Leistungsfähigkeit trotz körperlicher Einschränkung
- Relativ Hohe Sicherheit der Mitarbeiterbindung für das Unternehmen



Ab 2008: Betriebliches Gesundheitsmanagement

- Gesundheitsmobil der Berufgenossenschaft
- Gesundheitsförderung der IKK
 - IKK-Gesundheitsbus
 - Individuelle Ernährungsberatung

Resümee:

- Sehr positive Mitarbeiterresonanz
- Hohe Beteiligung der Mitarbeiter
- Sensibilisierung der Mitarbeiter zum Thema Gesundheit

- Sichtung der Arbeitsplätze seitens der IKK im laufenden Betrieb
- Arbeitsplatzanalyse / Mitarbeiterbefragung zu den Themen
 - Körperliche Einflussfaktoren
 - Arbeitsbedingungen
 - Arbeitsorganisation
 - Beziehung zu Kollegen, Vorgesetzten und Kunden

Betriebliches Gesundheitsmanagement - Auswertung

- Auswertungsgespräch zu den Ergebnissen der Analyse mit den Firmeneinhabern
- Präsentation der Ergebnisse im Rahmen einer Betriebsversammlung

Resümee:

- Gesamtsituation bereits recht gut
- Arbeitstypische Fehlhaltungen waren dennoch vorhanden
- Mitarbeiter fühlten sich durch die Analyse ernst genommen und beachtet



Handlungsfeld - Bewegung

- Workshop zum Thema Rückengesundheit in den Räumen der Bäckerei - mit auf den Arbeitsablauf abgestimmten Übungen
- Dauer: 1x pro Woche für 2 Monate
- Teilnahme freiwillig



Handlungsfeld - Bewegung

Resümee:

- Trotz freiwilliger Basis erstaunlich hohe Teilnehmerzahl
- Entstehung einer Schwimmgruppe, die sich einmal wöchentlich trifft
- Erweiterung der Nordic Walking Gruppe
- Stärkung des Zusammenhalts
- Sehr gute und schnelle soziale Integration neuer Mitarbeiter in die Sportgruppen



- Tägliches gemeinsames Frühstück
 - Marmelade, Obst und Gemüse bringen die Mitarbeiter selbst mit
 - Weitere Lebensmittel werden vom Arbeitgeber gestellt

Resümee:

- Die Kommunikation (auch zu unternehmensbezogenen Themen) wird deutlich gefördert
- Thematisierung gesunder Ernährung
- Das Frühstück stellt sicher, dass die Pause wirklich gemacht wird
- Der Wert des Frühstücks wurde uns durch die Impulswerkstatt der IKK bewusst gemacht

Betriebliches Gesundheitsmanagement – Weitere Maßnahmen

- Betriebsfeiern
 - Gemeinsames gesundes Kochen
 - Picknick im Grünen
 - Rundflug mit dem Hubschrauber und Brunch auf dem Flughafen



Betriebliches Gesundheitsmanagement – Weitere Maßnahmen

Ziel:

- Lust an gesundem Essen soll gefördert werden
- Kreativität im Bezug auf die Entwicklung unserer eigenen Produkte soll angeregt werden

Resümee:

- Positive Auswirkungen auf das Betriebsklima
- Organisation der Veranstaltungen wird auf Anregung der Beschäftigten zukünftig auf Mitarbeitergruppen übertragen



Gesamtresümee zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement

- Gruppendynamik hilft bei der Überwindung des inneren Schweinehundes
- Auszeichnung mit dem Gesundheitspreis der IKK
- BGM – wichtiger Imagefaktor bei Mitarbeitern und Kunden
- Arbeitsklima wurde verbessert
- Zusammenhalt wurde gestärkt
- Stressresistenz wurde dadurch erhöht

=> Insgesamt hohe Motivation,
Einsatzbereitschaft und Flexibilität



- „Wellnessbereich“ in den Damenumkleiden
- Betriebskindergarten mit Öffnungszeiten,
die unseren Arbeitszeiten besser angepasst sind
=> gemeinsames Frühstück von Elternteil und Kind
- Azubi-Wohnungen
- Betriebseigene Ferienwohnung für die Mitarbeiter

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Haben Sie Interesse?

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.ikk-classic.de/arbeitgeber/betriebliches-gesundheitsmanagement

oder unter unserer kostenlosen Firmenkunden-Hotline:

0800 0455 400